Accents recherche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 130

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktuelle Meldungen aus den Forschungsabteilungen der Musikhochschulen
Annonces courantes provenant des départements R&D des Hautes Écoles de Musique
Ultime notizie dai dipartimenti di ricerca delle Scuole Universitarie di Musica
Current News from the Research Departments of the Swiss Music Universities

HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL

DIETER ROTH UND DIE MUSIK IN BERLIN

Die Ausstellung *Und weg mit den Minuten. Dieter Roth und die Musik* ist noch bis zum 16. August 2015 im Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwartskunst in Berlin zu sehen. Sie ist Ergebnis eines disziplinsprengenden Projekts der Hochschule für Musik Basel, des Kunsthauses Zug und der Edizioni Periferia Luzern. Umfangreiche Dokumentationen und wissenschaftliche Darstellungen finden sich in der Edition *Dieter Roth und die Musik* (8 Druckobjekte in einer Box) sowie auf www.dieterrothmusic.ch.

DAS MUSIKJOURNALISMUS

Die Forschungsabteilung der Hochschule für Musik Basel bietet eine Weiterbildung zur Journalistischen Praxis für Musikwissenschaftlerinnen, Musikwissenschaftler, Musikerinnen und Musiker an, die sich insbesondere an Nachwuchsautorinnen und Nachwuchsautoren richtet. Das Kursangebot ist praxisorientiert und besteht aus zwei Modulen, deren erstes im Winter 2015/16 in Basel stattfindet. Das zweite Modul ist im Sommer 2016 in die Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt eingebunden. Anmeldeschluss: 15. September 2015

Detaillierte Infos und Anmeldung: www.musikforschungbasel.ch

HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN

KUNSTFORSCHUNG

Die jüngste Nummer der HKB-Zeitung widmet sich mit Essays, Berichten und Interviews der Kunstforschung. http://www.hkb.bfh.ch/fileadmin/PDFs/HKB_Zeitung/HKB_Zeitung_2_2015.pdf

SNF-PROJEKT ZU DIRIGIERPARTITUREN

Der SNF hat ein dreijähriges neues Projekt von Chris Walton bewilligt, das sich mit den Annotationen in Dirigierpartituren der aus Richard Wagners interpretatorischen Vorstellungen entstandenen deutsch-österreichischen Dirigentenschule des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts beschäftigt.

5. INTERNATIONALER KIRCHENMUSIKKONGRESS IN BERN

«Ist Klang der Sinn?» Mit Gesprächen und Konzerten, Vorträgen und Gottesdiensten spürt der 5. Internationale Kirchenmusikkongress Bern (20.–25. Oktober 2015) dieser Frage von Kurt Marti nach. Wie alle Künste nährt sich Kirchenmusik aus historischem Erbe. Gleichzeitig steht sie vor der Herausforderung, zeitgenössische Ausdrucksformen zu finden. Das geschieht nicht immer reibungslos. Doch Reibung birgt Kreativität, die Klang immer wieder neu zu Sinn werden lässt. Zu jeder Zeit gab und gibt es Diskussionen darüber, was nun «angemessene» Kirchenmusik, bzw. religiöse Musik sei. Gleichzeitig hat sich «geistliche» Musik von ihrer religiös-institutionellen Bindung emanzipiert: Religiös konnotierte musikalische Erlebnisse finden auch im Konzertsaal statt, Komponisten und Komponistinnen verarbeiten in ihren Werken «religiöse» Themen jenseits von konfessionellen Bindungen. Diesen Fragen geht die Tagung in Referaten und Workshops nach und vertieft die diskutierten Themen, gewährt Einblicke in aktuelle Kompositionen und gibt Anregungen für die (kirchliche) Musikpraxis. www.kirchenmusikkongress.ch

HAUTE ECOLE DE MUSIQUE DE LAUSANNE

JOURNÉES D'ÉTUDES : PRATIQUES DE L'IMPROVISATION

Comment et sous quelles formes certaines pratiques artistiques peuvent-elles faire usage de schèmes conceptuels développés par les sciences sociales ? Que valent ces schèmes, quelle est leur efficacité opératoire, leur productivité, dès lors qu'ils s'exercent dans des pratiques extérieures à leur lieu d'émergence ? Dans quelle mesure cet exercice permet-il aux pratiques artistiques de réfléchir sur elles-mêmes ?

C'est sur la base de ces questions que quatre écoles d'art se sont réunies pour expérimenter et saisir le rôle de l'improvisation dans la création artistique : la Manufacture pour le théâtre, la Haute école de musique de Lausanne pour la musique, L'École cantonale d'art de Lausanne pour le cinéma, et la Haute école d'art et de design de Genève pour la performance. Ce projet de recherche intitulé *Processus d'Improvisation, Performance et action située, des sciences sociales aux pratiques artistiques* est mené depuis septembre 2013 et soutenu par le Fonds national suisse de la recherche scientifique. Les journées d'études articuleront les résultats de cette recherche et plusieurs interventions de spécialistes de l'improvisation.

5-6 juin 2015, Manufacture, Lausanne
Programme : http://www.hetsr.ch/index

CONSERVATORIO DELLA SVIZZERA ITALIANA

PUBBLICATO

Jennifer MacRitchie e Giulia Nuti: *Using historical accounts of harpsichord touch to empirically investigate the production and perception of dynamics on the 1788 Taskin*. Frontiers of Science, pubblicato il 11 marzo 2015.

DOCTORAL PROGRAMME

Paolo Paolantonio è stato ammesso dal Royal College of Music di Londra per un Doctoral Programme che partirà nel mese di settembre 2015. Il progetto presentato da Paolantonio analizzerà l'impatto che un programma di Audience Development può avere sui soggetti coinvolti. Più in particolare, verranno osservati i cambiamenti nel self-concept degli studenti della Scuola Universitaria di Musica di Lugano e dei residenti di alcune case anziani in Ticino coinvolti in attività musicali dedicate alla terza età.

HOCHSCHULE LUZERN – MUSIK

BEZIEHUNG ZWISCHEN ALPHORN UND JODEL

Das von der Abteilung Forschung und Entwicklung der Hochschule Luzern – Musik beim Schweizerischen Nationalfonds eingereichte internationale Projekt «Musikalische Beziehung zwischen Alphorn und Jodel – Faktum oder Ideologie?» wurde genehmigt und startet im August 2015. Im Zentrum steht die Frage nach der gegenseitigen Beeinflussung in der geschichtlichen Entwicklung von Naturjodel und Alphornmusik und den daraus resultierenden musikalischen Parallelen. Das dreijährige Forschungsprojekt wird unterstützt vom Schweizerischen Jodlerverband und – da es auch Gebiete in Bayern und Österreich miteinbezieht – vom Institut der Volkskultur und Kulturentwicklung in Innsbruck sowie von der Abteilung «Sammlung Musik» des Münchner Stadtmuseums.

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

FORSCHUNGSPROJEKT ZU STEFI GEYER (1888–1956)

Im Zentrum steht die aus Ungarn stammende Geigerin Stefi Geyer, die spätestens nach 1920, nach ihrer Heirat mit dem Komponisten und Konzertagenten Walter Schulthess (1895–1971) das Zürcher Musikleben mitgeprägt hat. Ausser ihren Begegnungen mit Béla Bartók und Othmar Schoeck, die beide ein Violinkonzert für sie geschrieben haben, ist über ihre Jugendkarriere, ihre Konzertreisen, ihre Lehrtätigkeit und ihre Mitwirkung im Collegium Musicum Zürich wenig bekannt. Das Projekt des Forschungsschwerpunkts Musikalische Interpretation steht unter der Leitung von Prof. Dr. Dominik Sackmann.

NEUE MITARBEITERIN

Dr. Marta Nemcova (MA Cembalo und Musikwissenschaft, MAS Musikphysiologie) ist neue Mitarbeiterin am Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation, und zwar bei den SNF-Forschungsprojekten Musikphysiologie 6 (*Auf dem Weg zu einer Wissenschaft der Musikausführung: Interdisziplinäre Forschung über aufgabenspezifische Bewegungs- und Lernparameter bei Berufsmusikern*, Projektleiter: Dr. Victor Candia, Prof. Dr. Horst Hildebrandt) und Musikphysiologie 8 (*Objektive Kriterien für die individuelle Auswahl einer physiologisch günstigen Violinposition*, Projektleiter: Prof. Dr. Horst Hildebrandt, Oliver Margulies).

KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG – EIN HANDBUCH

Über 60 internationale Autoren und Autorinnen aus den Bereichen Bildende Kunst, Design, Musik, Tanz, Theater sowie verschiedener theoretischer Disziplinen haben bei der im diaphanes Verlag erschienenen Publikation *Künstlerische Forschung – ein Handbuch* mitgewirkt. Das Projekt geht von der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) aus, entstand als Kooperation des Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST), des Institute for Contemporary Art Research (IFCAR), des Institute for the Perfoming Arts and Film (IPF) sowie des Instituts für Theorie (ith) und wurde unterstützt durch den ZHdK-Forschungsschwerpunkt «Transdisziplinarität».

Künstlerische Forschung – ein Handbuch hrsg. von Jens Badura, Selma Dubach, Anke Haarmann, Dieter Mersch, Anton Rey, Christoph Schenker und Germán Toro-Pérez. Zürich/Berlin: diaphanes 2015, 334 S.

Agenda

12.5.2015, 19.00
Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
Interpretationsforum mit Helena Bugallo und Amy Williams: Strawinsky in Black and White. Lecture recital zu Strawinskys Arrangements für Klavier vierhändig und zwei Klaviere seiner Kammer- und Orchestermusik